

## Technologie

# Im Netz, ohne gefangen zu sein

Das Internet gilt als Jugend-Domäne. Wo haben Kinder ihre Spielräume in einem explizit nicht jugendfreien Web?

**Thomas Loser**

Nicholas Negroponte möchte die Welt zu einem besseren Platz machen. Darum verfolgt der emeritierte Professor des Bostoner Massachusetts Institute of Technology die Vision, jedes Kind mit einem Laptop auszustatten. Zumindest fast jedes. Denn einige, vor allem in

Industriestaaten, haben ja ihren Laptop bereits. Auf jeden Fall möchten Negroponte und seine zahlreichen Helfer Kinder in Entwicklungsländern mit einem sehr günstigen Laptop – die geplanten 100 US-Dollar konnten nicht erreicht werden – ausstatten.

Die Aktion „One Laptop per Child“ ist bereits angelaufen. Das Ziel ist klar: die

digitale Kluft schließen, Lerninhalte einfach zugänglich machen und Medienkompetenz entwickeln. Selbstverständlich ist der Laptop internettauglich und verfügt über einen Browser, E-Mail und Spiele. Denn die Kinder sollen ja zu selbstständigen, verantwortungsvollen Menschen heranreifen, die zwischen den Stärken und Schwächen von Medien unterschei-

den können und das unter anderem am Medium Internet erlernen. Diese Kompetenz können sich Sechs- bis 14-Jährige erspielen, erforschen und erklicken. Diesen Weg sollten sie jedoch in Begleitung von Eltern, Großeltern und Lehrern tun, denn der Pfad der Tugend wird im Web leichter, unauffälliger und schneller als in anderen Medien verlassen.

Wie betritt man den „Kids Space“? Über Kinder.at etwa. Auf der Startseite schlüpfen Kinder durch die rechte Pforte in ihr virtuelles Spielzimmer, während Eltern und Erwachsene über die mittlere und die linke Pforte zu den für sie bestimmten Inhalten kommen.

Rund 360 Links macht Kinder.at in Rubriken wie Spiele, Lernen, Entdecken, Lesen, Tiere, Sport, Stars und Sonstiges zugänglich. Durch das Portal führt der Weg ins Land der Teletubbies, zu Pippi Langstrumpf, dem „Kiddy Contest“, Popstar Avril Lavigne, Barbie, zur Feuerwehr, ins Detektivbüro, zu Sauriern, Pharaonen und unter anderem auch zu Confetti.orf.at. Dort treffen die jungen Seher des ORF-Kinderprogramms Thomas Brezina und Kati Bellowitsch im „Forscherexpress“ und „Drachenschatz“, Tom Turbo, Confetti selbst oder die etwas älteren Helden Kasperl und Helmi.

## Kindgerechter Umgang

Eltern, die ihre Kinder chatten lassen wollen, können dies auf Kidsweb.at und Stars4kids.at tun. In beiden Foren wird die „schnatternde“ Kinderschar betreut, und für die Einhaltung entwicklungsge-rechter Umgangsformen ist gesorgt. Das heimische Angebot an kindgerechten Inhalten ist überschaubar. Die Suchmaschine Binde-kuh.de eröffnet Zugang zu Internet-Angeboten und adäquatem Content aus Musik und Fernsehen. Auf die Interaktivität im „Kids Space“ hinzuweisen, ist müßig. Alle für Kinder gemachten Websites reüssieren nur aufgrund der aktiven Beteiligung. 2.0-Mitmach-Web haben Kinder schon längst. Seit dem Jahr 2000 ist die virtuelle Welt „Habbo Hotel“ online. Mittlerweile sind 32 lokale Hotels im Netz, die von 89 Mio. Kids als Treffpunkt genutzt werden. Seit letztem Jahr ist auch Habbo.at online. Oberste Priorität hat für die Besitzer der Habbo-Hotel-Kette die Bereitstellung eines sicheren sozialen Raums. Mittels aktiver Moderation, Sprachfilterung und Betreuung der jungen Nutzer sorgt die finnische Sulake Corporation, dass das Hotel sauber bleibt und die es bewohnenden Habbos sich treffen, miteinander spielen, Musik hören und die von ihnen bezogenen Zimmer nach individuellen Vorstellungen ausgestalten können.

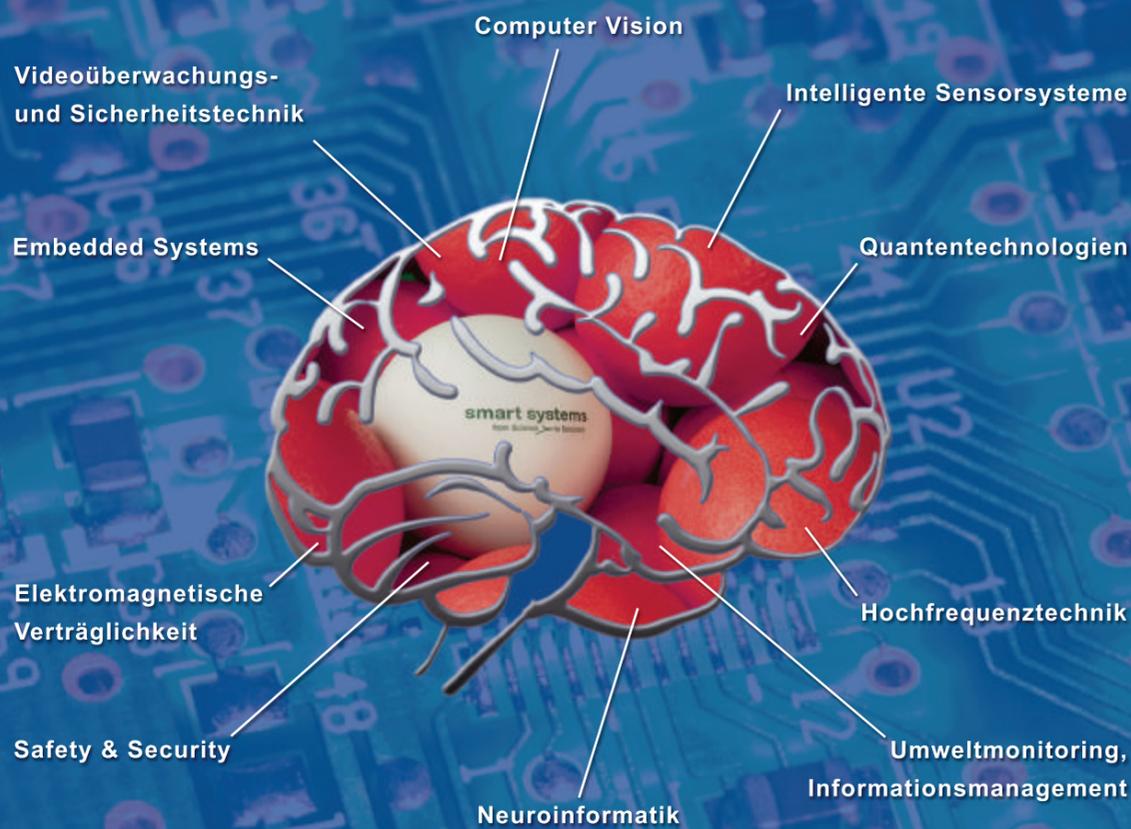
Das Kinder.at betreibende Unternehmen Media Clan ermöglicht Eltern kindgerechtes Surfen auf den im Verzeichnis angebotenen Websites. Gegen eine zeitraumbezogene Mitgliedsgebühr sorgt das Unternehmen dafür, dass Kids nicht über den virtuellen Kinder.at-Spielplatzzaun schauen können. Quasi die Höchstinstanz für sichere Internet-Nutzung stellt die Initiative Saferinternet.at dar. Sie ist die österreichische Informations- und Koordinationsstelle des Safer-Internet-Netzwerks der EU und versorgt alle Peer-groups mit relevanten Handlungs- und Web-Tipps.

**smart systems** | Research and development  
from Science to Solutions | Licensing new technologies

Wir haben die Formel !

$$(F \& E) + I_{ind} = I_{inno}^*$$

$$I_{inno} + M = B$$



$$* \text{ FORSCHUNG + INDUSTRIE = INNOVATION}$$

$$\text{ INNOVATION + MARKT = BUSINESS}$$

Austrian Research Centers GmbH - smart systems Division - 1220 Vienna, Austria - +43 (0) 50550 - 4100 - www.smart-systems.at